



**#Praxen
Kollaps**

Aktionstag Bremen 6.12.2023

Dr. Stefan Trapp und Dr. Knut Spieker
Vorsitzende der Vertreterversammlung

Wir kämpfen für ...

#Praxen
Kollaps



- den Erhalt einer guten ärztlichen und psychotherapeutischen Versorgung unserer Patientinnen und Patienten
- deren nachhaltige Finanzierung
- deren zukunftssichere Weiterentwicklung



2023 im Zeichen des Streiks



Lokführergewerkschaft

Bahn bietet der GDL elf
Prozent mehr Lohn



2023 im Zeichen des Streiks

#Praxen
Kollaps

Tarifverhandlungen

Ärzte in kommunalen Kliniken bekommen 8,8 Prozent mehr Geld

Der Marburger Bund und die Arbeitgeberverbände einigen sich im Tarifstreit. Ärztinnen und Ärzte in kommunalen Kliniken bekommen eine Gehaltserhöhung und Sonderzahlungen.

24. Mai 2023, 0:20 Uhr / Quelle: ZEIT ONLINE, dpa, AFP, [eca](#) / [127 Kommentare](#) / 



Die Kliniken gehen nicht leer aus...

#Praxen
Kollaps




Statistisches Bundesamt

[Startseite](#) → [Themen](#) → [Gesellschaft und Umwelt](#) → [Gesundheit](#) → [Krankenhäuser](#) → Orientierungswert für Krankenhauskosten 2023 beträgt 6,95 %

Krankenhäuser

Orientierungswert für Krankenhauskosten 2023
beträgt 6,95 %



Die Ärzte auf den Barrikaden?

#Praxen
Kollaps





#Praxen
Kollaps

Thema Honorarverhandlungen

Schlichterspruch angenommen

Die Vertr.
Bundesv.
Schlichte

Der Orientierungswert (OW) steigt um **3,85** Prozent. Er liegt damit im Jahr 2024 bei 11,9339 Cent. Das ist das Ergebnis



Rechnungshof gegen Entbudgetierung



 Bericht an Haushaltsausschuss des Bundestags

Rechnungshof fordert Sparknüppel für Ärztehonorar: Keine Entbudgetierung, keine TSVG-Vergütung!

Der Bu
Vergüt
Termin
für Ha

Politik

Bundesrechnungshof spricht sich gegen Entbudgetierung der Hausärzte aus

Montag, 9. Oktober 2023

OF

ert
en für

Ärzte

Der Bundesrechnungshof kritisiert Zuschläge für Ärzte, die Wartezeiten verringern sollen. Die Zahlungen hätten die Situation nicht nachweislich verbessert.



**#Praxen
Kollaps**

**Das kranke System der
Selbstverwaltung muss
nicht künstlich am Leben
gehalten werden...**



**Wir stehen zu unseren
Krankenhäusern...**



Das leisten unsere Praxen (noch):



- Jedes Jahr über 1 Milliarde Arzt-Patienten-Kontakte
- 578 Millionen Behandlungsfälle
- Betreuung von 32 Millionen Chroniker-Patienten
- 9,4 Millionen Tumorpatienten, 83.000 Dialysepatienten
- 5,9 Millionen ambulante Operationen...

Quelle: KBV/ZI

- Diese Leistung erbringen neben den Ärztinnen und Ärzten **über 700.000 MFA** und Angehörige medizinischer Fachberufe!

Quelle: destatis 2020



Was gefährdet die Versorgung?



- **Mangel an ärztlichem und medizinischem Fachpersonal**
- **Hohes Durchschnittsalter v. a. der Ärzt*innen**
- **Sinkende Attraktivität der Niederlassung**
- **Unterfinanzierung der ambulanten Versorgung**
- **Budgetierung bei ausufernden Leistungsversprechen**
- **Explodierende Inanspruchnahme/Medizin-“Flatrate“**
- **Fehlende realistische Reformkonzepte**
- **Fehlende Wertschätzung unserer Arbeit**
- ...



„Bremer Erklärung zur Lage der Praxen“



- Die Vertreterversammlung hat sich bei ihrer Klausur intensiv mit der Lage der ärztlichen und psychotherapeutischen Praxen auseinander gesetzt
- Gemeinsam haben H- Psychotherapeut*innen Forderungen entworfen
- **Die Vertreterversammlung gestern beschlossen**



„Bremer Erklärung zur Lage der Praxen“



- **Wir würden uns wünschen, dass wir hier in dieser Versammlung die Erklärung gemeinsam beschließen!**
 - Unsere Vorstände reisen morgen zur VV der KBV in Berlin: Wir können sie beauftragen, die Erklärung dort einzubringen
- Wir fordern ein Umdenken in der Politik und ein klares Bekenntnis zum ambulanten System!**



Mangel an qualifiziertem medizinischen Personal



- Es fehlen **Ärztinnen und Ärzte** und es fehlen **Medizinische Fachangestellte** und weiteres medizinisches Fachpersonal
- Um die aktuelle Versorgung unverändert fortschreiben zu können, fehlen Tausende **Medizinstudienplätze**. Dass Bremen überhaupt keine Medizinfakultät hat, ist ein Standortnachteil.
- Schon jetzt schließen in Bremen und Bremerhaven immer mehr Hausärzte **ohne Praxisnachfolger** – nur die KV Bremen fördert Neuniederlassungen. **Bremen und BHV tun nichts!**
- **Die Städte müssen auch Niederlassungen unterstützen!**



Mangel an qualifiziertem medizinischen Personal



- **Ohne Medizinische** Fachangestellte (und andere medizinische Fachberufe) **geht es nicht!**
Sie sind das Rückgrat der Praxen.
- MFA und MTA werden aktiv durch Kliniken und Krankenkassen abgeworben – und zwar subventioniert durch Steuergelder und/oder Krankenversicherungsbeiträge.
- **Eine gute Bezahlung unserer Praxisteam**s haben diese verdient - sie muss aber auch in den Praxen von den Krankenkassen finanziert werden!



Mangel an qualifiziertem medizinischen Personal



- Die **ärztliche und psychotherapeutische Weiterbildung** muss verstärkt **in den Praxen** stattfinden, da die Kliniken das zunehmend ambulante Spektrum der Fächer nicht mehr abbilden
- Die ambulante Weiterbildung muss **gegenfinanziert** sein!



Unterfinanzierung der ambulanten Versorgung



- Seit 15 Jahren sind (mit dem OPW) die Preise für die Leistungen in der ambulanten Medizin und Psychotherapie immer unterhalb der Inflationsrate angepasst worden
- Coronaboni, Energiezuschläge, Inflationsausgleich gab es bei uns nicht!
- **Wir fordern eine neue gesetzliche Preisfindung, die die Kostenentwicklungen durch Inflation und Tarifabschlüsse unmittelbar abbildet** und den niedergelassenen Ärzten und Psychotherapeuten Investitionen in die Zukunft ermöglicht.



Budgetierung ist patientenfeindlich



- Ein System, dass Fleiß und Mehrarbeit in den Praxen wegen des wachsenden medizinischen Bedarfs bestraft, ist für unsere Praxisteams demotivierend und den Patientinnen und Patienten nicht zu erklären.
- Es schafft Intransparenz und auch Fehlanreize, die zu Lasten einer guten Versorgung gehen



Faire „Ambulantisierung“



- Vielfach wird versucht, die Interessen der Kliniken und der Praxen gegeneinander auszuspielen. **Die ambulante Versorgung darf aber kein Steinbruch zur Sanierung der Krankenhäuser sein!**
- Bei Erbringung ambulanter Leistungen in den Kliniken müssen die Preise gleich und die Bedingungen fair sein!



Notwendige Patientensteuerung



○ **Bei begrenzten Ressourcen kann es keine "Flatrate"-Versorgung geben!**

○ Beispiel Notdienste: Inanspruchnahme explodiert - eine **verstärkte Steuerung von Patientinnen und Patienten in für sie geeignete Angebote** ist eigentlich unumgänglich

○ Politik erfindet den „subjektiven Notfall“...

○ Die Überlastung durch Fehl- und Mehrfachinanspruchnahmen betrifft in gleichem Maße auch unsere Praxen



Einfache Lösungen?



- „Mehr Geld“?
- Leistungsverknappung?



Weiterentwicklung der ambulanten Versorgung



- Nicht nur die finanziellen, auch die personellen **Ressourcen sind begrenzt**
 - Das aktuelle **Abrechnungssystem** fördert **Quantität vor Qualität** der Versorgung
 - Eine kontinuierliche **Reform ist dringend erforderlich**
- **Wir selber müssen konstruktive Vorschläge entwickeln!**



Zukunftstag 6. März 2024



- Die KV Bremen wird daher 2024 einen "**Zukunftstag**" organisieren, um über die Versorgungsbereiche hinweg unsere Vorschläge zu diskutieren und beschließen



Wie machen wir weiter?



- Die Probleme werden nicht verschwinden – wir müssen kontinuierlich **Druck auf die Politik aufbauen**
- Wir müssen bei aller Konfrontation **konstruktive Konzepte** entwickeln
- **Wann treffen wir uns (hier?) wieder?**



○



○

